

Fischers Bibliothek zeitgenössischer Romane

Ⓛ Ende August gelangt zur Versendung:

Treu wie Gold

Roman von

Karin Michaelis

Gebunden 1 Mark, in Leinen 1 Mark 25 Pfennig

Der Roman „Treu wie Gold“, der in der „Bibliothek“ zum erstenmal als Buch in deutscher Sprache erscheint, umschließt in einem Einzelfall die Ehe tragödie einer ganzen Schicht. Es wird die Ehe der Seeleute geschildert, die, oft am Tage vor der Abfahrt geschlossen, um am nächsten getrennt zu werden, wesentlich für den Ausfahrenden seelischen Ankergrund, als die Verknüpfung zweier Menschen bedeutet. Der Kapitän Svarrer befährt mit einem Frachtschiff seit Jahren die südlichen Küsten Europas. Schrecklicher als die Gefährlichkeit des Berufs und die Unerreichbarkeit des Entfernten peinigt und zerstört die zurückbleibende Frau eine krankhaft gesteigerte Angst um die Treue des Mannes. Unter dem Druck der unheilvollen Atmosphäre entsteht die Tragödie. Die Tochter, ein eben gereiftes, unschuldvolles Mädchen, folgt, um der Mutter die Angst zu nehmen, ihrem Vater auf eine Fahrt. Vernichtet kehrt sie zurück, sie hat gesehen, begriffen und ist selbst zerstört. Sie hat die Leidenschaft der Männer gesehen, die lange Zeit allein auf See sind, die Verlockungen der Hafenstädte, die ungehemmten Begierden, die Ausschreitungen der Sinne, und hat alles entsetzlich und doch so begreiflich gefunden. An der Mütterlichkeit, die ihr der Schiffskoch in einem unbewachten Augenblick wieder ihren Willen aufzwang, zerbricht sie nach ihrer Heimkehr.

S. Fischer, Verlag, Berlin